Bundesratsbeschluß

betreffend

die Ausweisung von G. Locatelli aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft.

(Vom 11. Dezember 1894.)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht eines Berichtes der Bundesanwaltschaft vom 6. Dezember 1894, aus welchem sich ergiebt: Giuseppe Locatelli, von Mailand, geb. 1868, Dekorationsmaler, der sich seit einiger Zeit beschäftigungslos in Lugano aufhält, ist als gefährlicher Anarchist bekannt und hat sich auch öffentlich als Anhänger der Propaganda der That erklärt;

gemäß Vorschlag der Bundesanwaltschaft und auf Antrag des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements;

in Anwendung von Art. 70 der Bundesverfassung,

beschließt:

- 1. Giuseppe Locatelli ist aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft ausgewiesen.
- 2. Dieser Beschluß wird der Regierung des Kantons Tessin mitgeteilt, um denselben dem Locatelli, nebst Art. 63 a des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853, eröffnen zu lassen.
- 3. Das eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, den 11. Dezember 1894.

Im Namen des schweiz. Bundesrates, Der Bundespräsident:

E. Frey.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



Bundesratsbeschluss betreffend die Ausweisung von G. Locatelli aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft. (Vom 11. Dezember 1894.)

In Bundesblatt

Dans Feuille fédérale

In Foglio federale

Jahr 1894

Année Anno

Band 4

Volume Volume

Heft

Heft 53 Cahier

Numero

Geschäftsnummer

Numéro d'affaire

Numero dell'oggetto

Datum 19.12.1894

Date

Data

Seite 718-718

Page

Pagina

Ref. No 10 016 863

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.